

im Jahr 2024. Wegen deutlich unterschiedlicher Interessenslagen der Beteiligten ist davon auszugehen, dass es sich nicht in der bestehenden Form fortsetzen lassen wird. Über mögliche alternative Szenarien finden Sondierungen in konstruktivem, aber bisher noch rechtlich unverbindlichem Rahmen statt.

Physik in der Schule

Herr Lehn berichtet über den aktuellen Stand der Debatte um den Karlsruher Physikkurs (KPK), insbesondere über die Kritik mehrerer theoretischer Physiker an dem von der DPG in Auftrag gegebenen Gutachten. Der Vorstandsrat diskutiert die Problematik intensiv und ausführlich. Von verschiedener Seite wird kritisiert, dass der Eindruck entstanden sei, dass sich Physikerinnen und Physiker in elementaren physikalischen Fragen nicht einigen könnten. Frau Stachel stimmt zu, dass die Diskussion über den KPK eine Dynamik entfaltet hat, die der Vorstand so nicht absehen konnte, und die nicht gewollt war. Die Anregung, bei dem geplanten Gespräch zwischen der Gruppe, die das Gutachten erstellt und derjenigen, die es kritisiert hat, weitere Personen einzubeziehen, sieht sie kritisch, da der Teilnehmerkreis ohnehin schon sehr groß ist. Gleichzeitig wirbt sie dafür, dass der FV Didaktik eine Position zu den didaktischen Aspekten des KPK ausarbeiten solle. Außerdem verweist sie auf eine im Rahmen der nächsten Frühjahrstagungen vom FV Didaktik der Physik geplante Podiumsdiskussion zum KPK. Herr Lehn unterstreicht, dass die Kritik der DPG lediglich auf die Rolle des KPK in der schulischen Ausbildung ziele; diesen Ausgangspunkt der ganzen Debatte dürfe man nicht aus dem Auge verlieren.

Herr Lehn und Herr Großmann berichten zum Stand der Studie „Ausbildung im Lehramt Physik und das Profil von Physik in der Schule“. Der ursprünglich für 2013 geplante Abschluss der Studie wird sich ins Jahr 2014 verzögern. Zumindest das Kapitel, das sich mit dem Lehramtsstudium befasst, soll aber schon bei der kommenden Sitzung des Vorstandsrats vorgestellt werden, auch damit er im Anschluss daran auf den Frühjahrstagungen breiter diskutiert werden kann.

Herr Sinzinger referiert umfassend Anlage und vorläufige Ergebnisse der Studie zur Unterrichtsversorgung im Fach Physik. Die Auswertungen sollen bis zum Frühjahr 2014 abgeschlossen werden, damit der Vorstandsrat die Studie auf seiner nächsten Sitzung verabschieden kann.

Angesprochen auf einen Punkt ihres Berichts erläutert Frau Stachel, dass in Baden-Württemberg zwischenzeitlich vielfach mit einschneidenden, sehr kurzfristigen Veränderungen in der Lehrerausbildung gerechnet worden war. Um einen Überblick über die Situation zu bekommen, hatte sie eine kleine Ex-

pertengruppe um Einschätzung gebeten. Diese hat aber keinen unmittelbaren Bedarf erkannt, aktiv zu werden. Die weitere politische Debatte hat dies im Nachhinein bestätigt.

Preise

In Anbetracht einer Reihe von Selbstbewerbungen auf DPG-Preise beschließt der Vorstandsrat, in den Satzungen der folgenden Preise Selbstbewerbungen explizit auszuschließen: Stern-Gerlach-Medaille, Walter-Schottky-Preis, Gustav-Hertz-Preis, Robert-Wichard-Pohl-Preis, Georg-Kerschensteiner-Preis und Georg-Simon-Ohm-Preis. Ausdrücklich zugelassen bleiben Eigennominierungen dagegen beim Hertha-Sponer-Preis.

Weiter billigt der Vorstandsrat (nachträglich), dass die Einreichungsfrist für Kandidatenvorschläge für die Max-Planck-Medaille derjenigen der anderen Preise angepasst worden ist.

Anträge

In einem Brief von Seiten der DPG war der KPK, der auch in China Verwendung findet, der kritischen Aufmerksamkeit der Chinesischen Physikalischen Gesellschaft empfohlen worden. Herr Sinzinger erläutert den Antrag an den Vorstandsrat, die Chinesische Physikalische Gesellschaft nun zeitnah auf die in Deutschland fortwährende Diskussion über den KPK hinzuweisen. Der Antrag wird abgelehnt.

Ein von zahlreichen DPG-Mitgliedern unterzeichneter Antrag auf Änderung der Ausführungsbestimmungen zur Satzung wird von Herrn Erb vorgestellt. Ziel des Antrags ist es, vor der Verabschiedung von Stellungnahmen zu absehbar kontroversen Themen ein präzise definiertes Verfahren festzuschreiben, mit dem der Vorstandsrat ein „diskursives Verfahren“ zu der in Frage stehenden Thematik anstrengen kann. In Fällen, wo der Vorstandsrat aus zeitlichen Gründen nicht einbezogen werden kann, soll der Vorstand verpflichtet werden, vor möglichen Stellungnahmen mit den direkt betroffenen Gruppierungen in der DPG Einvernehmen herzustellen. Herr Sandner meldet in beiden Fällen Bedenken an, ob die vorgeschlagenen Änderungen formal mit der Satzung vereinbar wären. Gleichzeitig signalisieren er und Frau Stachel, dass sie die Intention des Antrags, nämlich das Verhältnis des Vorstands zu Vorstandsrat und Gliederungen klar zu regeln und vertrauensvoll zu gestalten, konstruktiv aufgreifen und entsprechende Gespräche führen wollen. Der Antrag wird abgelehnt.

jDPG und PGzB

Von Frau Bakenecker wird die geplante Vereinbarung zwischen DPG (vertreten durch jDPG) und EPS zur Gründung und Führung einer Young Minds Section in Deutschland vorgestellt. Der Vorstandsrat nimmt sie zustimmend zur Kenntnis.

Herr Müller-Preußker, Vorsitzender der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin, stellt in einem ausführlichen Vortrag Geschichte und Aktivitäten dieses DPG-Regionalverbandes vor.

Georg Düchs

Wahlen zum DPG-Vorstand

Das Ehrenamt Schatzmeister der DPG ist für eine (erste) Amtszeit vom 1. April 2014 bis 31. März 2017 neu zu besetzen.

Hiermit werden alle DPG-Mitglieder aufgerufen, Kandidatinnen oder Kandidaten für dieses Amt vorzuschlagen. Schriftliche Nominierungen müssen bis zum 14. Februar 2014 beim Hauptgeschäftsführer (DPG, Hauptstr. 5, 53604 Bad Honnef) vorliegen. Jeder Vorschlag muss von mindestens 15 DPG-Mitgliedern unterschrieben sein. Dem Vorschlag ist ein Lebenslauf (eine Seite) beizufügen. Die von den Mitgliedern vorgeschlagenen Kandidatinnen oder Kandidaten werden zusammen mit den Nominierungen des Vorstandes und des Vorstandsrates in eine gemeinsame Liste aufgenommen. Diese Liste ist Grundlage für die Wahlen durch den Vorstandsrat in seiner Sitzung am 16. März 2014 anlässlich der 78. Jahrestagung der DPG in Berlin.

Bernhard Nunner
Hauptgeschäftsführer

Mitgliederversammlung der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin

Einladung zur Mitgliederversammlung der PGzB am Donnerstag, 6. Februar 2014, 16:00 Uhr, im Magnus-Haus Berlin

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Bericht des Vorstands
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstands
5. Beratung und Genehmigung des Haushaltsplans für das neue Geschäftsjahr
6. Wahlen: Schatzmeister, Beisitzer und Rechnungsprüfer
7. Verschiedenes

M. Müller-Preußker, W. Buck,
U. Woggon, H. T. Grahn, W. Gudat